

Sage X3

Digitaler Unternehmenswandel: Der Leitfaden für das C-Level

Innovative Ansätze, um die Effizienz
und Arbeitsabläufe Ihres Unternehmens
zu steigern.

Sage



Zusammenfassung

Seite 3

Der digitale Unternehmenswandel ist unerlässlich

Seite 4

Was erwartet Ihr C-Level vom digitalen Unternehmenswandel?

Seite 5

Alle Branchen brauchen den digitalen Unternehmenswandel

Seite 6

Heutigen Herausforderungen gerecht werden

Seite 7

Fünf Tipps zum digitalen Unternehmenswandel

Seite 8

Modernes ERP für den digitalen Unternehmenswandel

Seite 9

Was spricht für Sage X3?



Der digitale Unternehmenswandel ist unerlässlich

In allen Branchen konzentrieren sich die Führungskräfte auf Innovationen und Technologien, um die Effizienz und Leistung ihrer Unternehmen zu verbessern. Mehr denn je müssen sie heute Strategien entwickeln, um das Unternehmen relevant, einprägsam und wettbewerbsfähig zu machen. Denn die Digitalisierung ist kein fernes Ziel mehr, sondern nimmt zunehmend an Fahrt auf.

Warum sollte sich Ihre Geschäftsleitung dafür entscheiden, so viel Zeit und Mühe in die digitale Geschäftsentwicklung zu investieren?

Neue Geschäftschancen ergreifen

Durch Innovation und neue Technologien können sich zukunftsorientierte Unternehmen einen Vorteil gegenüber dem Wettbewerb verschaffen und in Bereichen wie Effizienz und Produktivität einen Mehrwert schaffen. Letztendlich geht es oft darum, ob mit Hilfe neuer

Technologien Kosten gesenkt oder die erforderlichen Branchenvorschriften erfüllt werden können. Bei der richtigen Investition unterstützt der digitale Unternehmenswandel beides.

Auf neue Bedrohungen reagieren und von neuen Märkten profitieren.

Das digitale Zeitalter bedeutet, dass dem Wettbewerb international keine Grenzen mehr gesetzt sind. Das heißt: Alle sind auf der Su-



che nach neuen Märkten – große multinationale Konzerne genauso wie agile Startups, die einen technologischen Paradigmenwechsel herbeiführen. Und die Globalisierung eröffnet große Chancen in bisher unerschlossene, sich entwickelnde Märkte.

Umbrüche bewältigen

Gesetzliche Vorschriften und das Wirtschaftsklima sind nicht immer absehbar. So sind etwa Situationen von Handelsabkommen wie NAFTA

und der Ausgang des Brexits nach wie vor ungewiss. Angesichts der sich ständig ändernden und weiterentwickelnden globalen regulatorischen Anforderungen kann die Technologie ein guter Weg sein, um die für die Einhaltung der Vorschriften erforderlichen Strukturen zu stärken.

Was erwartet Ihr C-Level vom digitalen Unternehmenswandel?

Chief Financial Officer (CFO)

Im Finanzbereich bieten sich Unternehmen erhebliche Chancen, durch Technologien wie Datenanalysen Erkenntnisse zu erhalten, die ein proaktiveres Handeln ermöglichen. Daraus ergeben sich unter anderem folgende Vorteile: automatisierte Finanzprozesse, Zeitersparnis und enorme Effizienzsteigerungen. Dabei sollte Ihr CFO die Führung des digitalen Unternehmenswandels übernehmen, da diese Prozesse nicht operativ, sondern finanziell gesteuert werden müssen. Wenn Ihr CFO die Maßnahmen für ROI- und Renditestеigerungen vorantreibt, kann er sich auf die Kosteneffizienz und den Mehrwert konzentrieren, die dem Unternehmen durch digitale Technologien erwachsen.

Chief Marketing Officer (CMO)

Das Marketing spielt im Unternehmen eine entscheidende Rolle: Kurzfristig müssen Kennzahlen erreicht und der ROI nachgewiesen werden, außerdem sind dauerhafte Investitionen in den Markenaufbau erforderlich. Von Konversionsraten der Website bis hin zur Lead-Generierung erleichtert die Digitalisierung sowohl die Messung als auch das Reporting von Marketingerfolgen. Um den digitalen Unternehmenswandel voranzutreiben, muss die volle Verantwortung für das Kundenerlebnis und das Umsatzwachstum bei Ihrem CMO liegen. Mutiges zukunftsorientiertes Handeln macht es dann möglich, die schwierige Balance zwischen dem Ausloten des riesigen Potenzials der Digitalisierung und der Kostenkontrolle zu halten.

Chief Operations Officer (COO)

Der digitale Unternehmenswandel kann zu schlankeren und vernetzten Geschäftsabläufen führen. Dies beschleunigt die Zusammenarbeit zwischen zuvor isolierten Geschäftseinheiten und bietet alle notwendigen Echtzeit-Informationen, um Kosten und betriebliche Leistung besser zu verstehen. Zusammengenommen werden diese Maßnahmen den Unternehmen helfen, sich an die sich ständig verändernden Märkte anzupassen. Ihr COO muss darauf achten, dass das Unternehmen die Vorteile der neuen technologischen Entwicklungen nutzt. Er muss herausfinden und verstehen, wo Effizienzsteigerungen und Kosteneinsparungen möglich sind, und er muss einen tiefen Einblick in die verschiedenen Abläufe seines Unternehmens haben und verstehen, wo Produktivitätssteigerungen erzielt werden können.

Chief Information/Technical Officer (CIO)

Im Zuge des digitalen Wandels sollte Ihr Unternehmen ein Ökosystem aus Partnern unterschiedlicher Abteilungen aufbauen können, dabei aber auch über die Unternehmensgrenzen hinausgehen – denken Sie etwa an Startups und Forschungsinstitutionen. Aber auch die IT-Altssysteme müssen berücksichtigt werden. Es ist durchaus möglich, dass starke Fundamente und die aus den Investitionen in die Kerninfrastruktur aufgebaute Architektur eine Basis für die Modernisierung sein können. Ihr CIO/CTO wird sich eine Technologie wünschen, die sich einfach implementieren, bereitstellen und integrieren lässt – mit minimalem Investitions- und Ressourceneinsatz. Außerdem sollten Technologieinvestitionen gewählt werden, die den Übergang zu digitalen Dienstleistungen unterstützen, mit denen sich Neukunden gewinnen und halten sowie die Gewinne steigern lassen.

Alle Branchen brauchen den digitalen Unternehmenswandel

Die Digitalisierung führt zu einer umfassenden, tiefgreifenden Geschäftsentwicklung in allen Branchen. Sie ist eine erstklassige Gelegenheit zur Wertsteigerung, bedeutet aber auch Risiken, mit deren strategischen Folgen sich Unternehmer und Führungskräfte auseinandersetzen müssen.

Fertigungsunternehmen

Die Fertigungsindustrie liefert im Vergleich zu anderen Wirtschaftszweigen eine riesige Datenmenge, aber nicht alle Fertigungsunternehmen schöpfen diese voll aus. Hier ist schnelleres Handeln gefragt, da die Innovationen des digitalen Unternehmenswandels den Charakter dieses Sektors verändern – angefangen bei Forschung und Entwicklung über die Lieferkette bis hin zum Marketing und den Dienstleistungen für Kunden. Auch in Bereichen wie künstlicher Intelligenz, Robotik und dem Internet der Dinge steckt viel Potenzial, das führende Unternehmen zügig für sich erschließen.

Vertrieb

Als unverzichtbares Glied der Lieferkette müssen Vertriebsunternehmen den digitalen Wandel zur Weiterentwicklung und Anpassung nutzen, damit sie den Anschluss nicht verpassen. Sie müssen flexibel sein, ihre Geschäftspraktiken so anzupassen, dass Kosten sinken und zugleich die Kundenbindung sowie Reichweite und Wachstum erhöht werden. Der digitale Wandel kann das Wachstum von Vertriebsunternehmen ankurbeln und bessere, serviceorientierte Beziehungen zu Lieferanten und Kunden aufbauen. Das Schlüssel liegt darin, die Investitionen sorgfältig aus einer Vielzahl von Optionen auszuwählen, an deren Spitze moderne Analysefunktionen, E-Commerce und IoT stehen.

Dienstleistungen

Die digitalen Umbrüche haben bereits die Kommunikation zwischen Dienstleistungsunternehmen und Kunden verändert, aber sie wirken sich auch auf Geschäftsmodelle und Einnahmequellen aus. Dazu tragen auch Innovationen wie Cloud-Anwendungen bei. Führende Dienstleister investieren in die Steigerung der betrieblichen Effizienz und die Verbesserung der Kundenzufriedenheit. Dies ist besonders wichtig in einer Multi-Channel-Welt mit hohen Erwartungen. Der Schlüssel liegt in der richtigen Nutzung der zahlreichen verfügbaren Daten. Dafür sind Expertenwissen und die geeignete Technologie unabdingbar.

Automobilbranche

Im Automobilbereich üben die Kundenerwartungen einen enormen Druck auf die Führungskräfte aus, ihre Geschäftsstrategien zu ändern und ihr Geschäft zu steuern. Darüber hinaus gibt es oft neue Anforderungen, die die Einbeziehung von Daten und Interaktivität erfordern, wie das vernetzte Auto und die Elektrifizierung von Fahrzeugen, die die Kosten und Komplexität der Produktion erhöhen. Infolge des digitalen Wandels können Automobilunternehmen auf diese Veränderungen reagieren, indem sie innovativ sind und neue Richtungen einschlagen. Physischen Erfahrungen werden dabei auf eine digitale Ebene übertragen.

Lebensmittel und Getränke

Führende Lebensmittelhersteller bauen ihre Investitionen in die Digitalisierung aus. Der Bedarf an Innovationen nimmt rasant zu. In erster Linie ist den Führungskräften klar, dass sie nur durch Produktinnovationen die sich ständig verändernden Kundenwünsche erfüllen können. Damit Lebensmittel- und Getränkeunternehmen überleben können, müssen sie in der Lage sein, ihre Geschäftsstrategien flexibel zu ändern und in Technologien zu investieren, die Prozessoptimierung und Margenwachstum ermöglichen.

Heutigen Herausforderungen gerecht werden

Laut einem Bericht der Aberdeen Group stehen die heutigen Unternehmen vor einer Reihe von Herausforderungen in einem flexiblen, sich wandelnden Umfeld.

Durch Unternehmenswachstum und Branchenentwicklungen wird es immer schwieriger, Kostenkontrolle mit Effizienz, Kundenservice und Anpassungen des Geschäftsmodells zu vereinbaren. Der Schlüssel liegt im digitalen Wandel, da er die Flexibilität des Unternehmens und den Zugriff auf aktuelle Daten ermöglicht. Auf dieser Basis können Führungskräfte agile Entscheidungen treffen, die zu mehr Unternehmenswachstum und neuen Geschäftsinitiativen beitragen.

Zwang zur Kostenreduzierung

38%

Notwendigkeit, Wachstumserwartungen zu steuern

36%

Entscheidungsverzögerungen durch Fehlen zeitnaher Daten

25%

Kompatibilitätsprobleme zwischen verschiedenen Betriebsstandorten

23%

Unfähigkeit, ohne größere Störungen schnell und kostengünstig auf geschäftliche, branchenweite oder finanzielle Änderungen zu reagieren

19%

Quelle: Address your changing needs with flexible, modern ERP. Aberdeen Group, Dezember 2016, % der Befragten, n = 231

Fünf Tipps zum digitalen Unternehmenswandel

Eine Digitalisierung ist kein geradliniger Prozess. Schließlich kann es eine Neuerung der Geschäftsabläufe bedeuten, um von der Technologie zu profitieren. Es ist alles andere als einfach: Jedes Projekt zum digitalen Unternehmenswandel ist anders. Hier einige Tipps, die sich bewährt haben.

1. Stellen Sie Ihr Dream-Team zusammen

Es ist wichtig, dass der gesamte C-Level in den digitalen Unternehmenswandel involviert ist, ebenso wie die Rechtsabteilung und der Einkauf. Alle müssen die Anforderungen und Prioritäten des jeweils anderen kennen und sich darauf konzentrieren, das Unternehmen voranzubringen. Da die verschiedenen Geschäftsbereiche unterschiedliche Schwerpunkte bei der Digitalisierung haben, lohnt es sich, sie in einem Workshop zusammenzubringen. Denken Sie daran: Oberste Priorität sind ein gesundes Unternehmen und nachhaltiger Geschäftserfolg. Im Idealfall wird die Zuständigkeit für das Projekt zum digitalen Unternehmenswandel einem hochrangigen Manager übertragen, der die Anforderungen von Mitarbeitern, Abteilungen und Anteilseignern ausgleichen kann. Und falls es eine Kompetenzlücke gibt, füllen Sie diese.

2. Entwickeln Sie eine gemeinsame Vision

Der digitale Wandel wird im Unternehmen durch eine Reihe von Projekten oder Initiativen realisiert. Dafür ist eine gemeinsame Vision erforderlich, die sowohl Wünsche an das Vorgehen des Unternehmens festlegt als auch die Art der Umsetzung. Dies ist eine grundlegende Veränderung. Ein erfolgreicher digitaler Unternehmenswandel erfasst alle Bereiche. Sämtliche Abteilungen und ihre Mitarbeiter müssen in den Prozess einbezogen werden. Dabei spielt die Personalabteilung eine wichtige Rolle, denn die Mitarbeiter müssen sich an den Wandel am Arbeitsplatz anpassen.

3. Schaffen Sie eine Kultur der Zusammenarbeit

Der digitale Wandel dürfte für einige Unternehmen den Unterschied zwischen Wettbewerbsfähigkeit und Insolvenz ausmachen. Allerdings sollte man bedenken, dass es nicht nur um die Technologie geht – Unternehmen können nur effizienter, produktiver und innovativer werden, wenn die entsprechenden Maßnahmen in der Unternehmenskultur verankert werden. Außerdem muss Vertrauen und Partnerschaft zwischen den verschiedenen Abteilungen herrschen, mit gemeinsamen funktionsübergreifenden Zielen und Teams. Suchen Sie nach Gelegenheiten, Mitarbeiter aus unterschiedlichen Bereichen Seite an Seite arbeiten zu lassen, damit das Verständnis für die Stärken und Herausforderungen des jeweils anderen wächst.

4. Denken Sie an Daten und Innovation

Der digitale Wandel funktioniert nur mit Daten, die neue Technologien und Lösungen ermöglichen. Aus diesen Daten können Unternehmen die aussagekräftigen Geschäftsinformationen gewinnen, die den Erfolg der innovativen Ziele ausmachen. Es ist nötig, auf quantitative Weise zu denken und dabei Messwerte in den Vordergrund zu stellen. Allerdings nur, wenn durch die analysierten Daten Maßnahmen abgeleitet werden können. Eventuell müssen Sie dafür neue Mitarbeiter mit dem erforderlichen Fachwissen einstellen oder bestehendes Personal entsprechend schulen.

5. Wagen Sie Experimente

Jedes Unternehmen ist anders: Der digitale Wandel erfolgt abhängig von den kurz- und langfristigen Zielen unterschiedlich. Statt alles auf einmal bewältigen zu wollen, empfehlen sich iterative Schritte und kleine Teilprojekte mit schnellen Feedback-Möglichkeiten. Experimentieren und bewerten Sie Technologien immer aus der Geschäftsperspektive. Denken Sie daran, dass die Digitalisierung ein dauerhafter Prozess ist. Im Idealfall ist Ihr Unternehmen technisch flexibel genug, um alle Anforderungen jederzeit mit Bravour zu bewältigen.

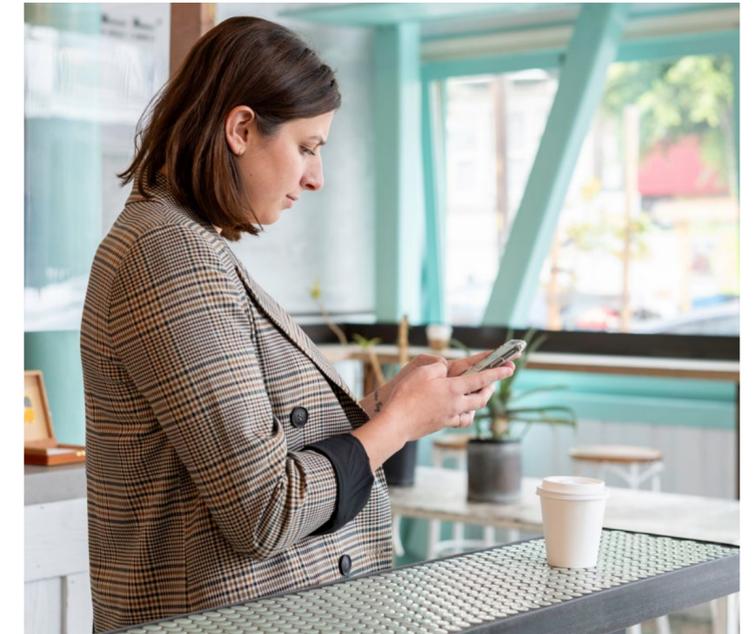
Modernes ERP für den digitalen Unternehmenswandel

In der Vergangenheit waren ERP-Systeme dafür bekannt, mit Veränderungen bei den Geschäftsanforderungen nicht Schritt halten zu können. Sie automatisierten lediglich ohnehin schon ineffiziente Prozesse und lieferten nur schrittweise Verbesserungen der Geschäftsprozesse. Dies ging so weit, dass heute nur noch 12 Prozent der Führungskräfte mit ihrer aktuellen ERP-Lösung „sehr zufrieden“ sind und 59 Prozent sie als Belastung empfinden.

Sage



Viele ERP-Lösungen erfüllen einfach nicht die Anforderungen einer Digitalisierung. Gefragt sind Technologien, die nicht nur die Umbrüche und Verbesserungen der aktuellen Geschäftsmodelle unterstützen, sondern auch die Bereitstellung besserer Produkte und Dienstleistungen ermöglichen. Der Wandel ist unvermeidlich. Unternehmen müssen sicherstellen, dass sich ein neues ERP-System an neue Geschäftsmodelle, Produktlinien und Vorschriften anpassen kann. Nach Angaben der Aberdeen Group haben Spitzenunternehmen mit einer um 83 Prozent höheren Wahrscheinlichkeit ein System, das schnell an geschäftliche Veränderungen angepasst werden kann.



Gründe für die Unzufriedenheit mit der vorhandenen ERP-Lösung

- Zu komplex
- Nicht flexibel oder anpassbar
- Fehlen von Datenerhebungs- und Analysefunktionen für Echtzeit-Informationen, die zeitnah intelligente Entscheidungen ermöglichen
- Keine adäquate Skalierungsmöglichkeit, um mit dem intensiven globalen Wirtschaftswachstum Schritt zu halten

Was spricht für Sage X3?

Zukunftsorientierte Unternehmen können ihre ERP-Altsysteme jetzt durch Sage X3 ersetzen, die die Anforderungen der Digitalisierung unterstützt. So profitieren sie von einer erheblichen Effizienzsteigerung und einer deutlich besseren Zusammenarbeit in ihrem Unternehmen.

Sage X3 ist ein integraler Bestandteil der Sage Business Cloud, die Ihr Unternehmen zukunftssicher macht. Das beste daran, Sie können die Plattform in jeder Phase Ihrer Unternehmensentwicklung einführen und sie im Laufe der Zeit nach Ihrem Bedarf um zusätzliche Produkte erweitern.

Das bietet Sage Business Cloud Enterprise für Ihr Unternehmen

- Zugriffsunterstützung für mobile Vertriebskräfte
- Zukunftsfähigkeit in Hinblick auf Fusionen und Übernahmen
- Durchgängige Vereinheitlichung von Prozess- und Produktabläufen
- Automatisierung starrer, zeitraubender und fehleranfälliger manueller Vorgänge
- Agilität, um flexibel auf wechselnde Anforderungen zu reagieren
- Konsolidierung von verschiedenen Arbeitssystemen in einer einzigen Lösung
- Echtzeiteinblick in die gesamte globale Lieferkette
- Zukunftssicherheit dank Erweiterungs- und Integrationsmöglichkeiten
- Schlankere und agilere Prozesse

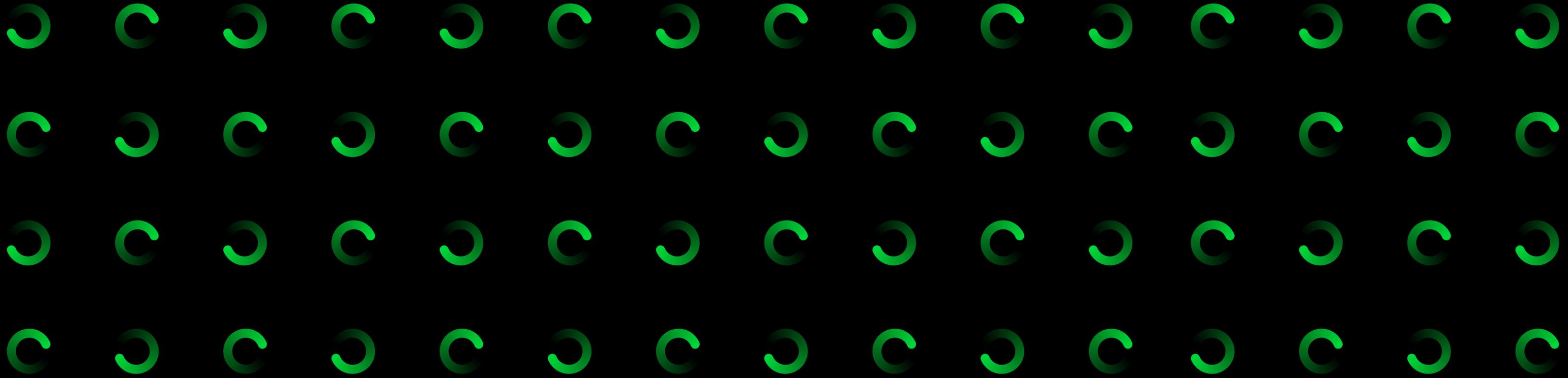
Sind Sie bereit für den nächsten Schritt?

Kontaktieren Sie uns und fordern Sie
eine individuelle Beratung oder eine
Testversion an: 069 50007-5100.

Weitere Informationen unter
www.sage.com/erp

Sage





Business Software GmbH

Primoschgasse 3
9020 Klagenfurt

+43 463 3843

kundenbetreuung@bsoftware.at

www.business-software.at



Sage

© 2022 Sage GmbH. Alle Rechte vorbehalten. Sage, das Sage Logo sowie hier genannte Sage Produktnamen sind eingetragene Markennamen der Sage Global Services Limited bzw. ihrer Lizenzgeber. Alle anderen Markennamen sind Eigentum der jeweiligen Rechteinhaber. Technische, formale und druckgrafische Änderungen vorbehalten.